



Schweizer Institut für Sucht-
und Gesundheitsforschung
act-info-FOS
Postfach, 8031 Zürich



addiction care and therapy
Nationale Suchthilfestatistik

Manual

Fragebogen act-info-FOS

Bereich stationäre Behandlung für Probleme mit illegalen Drogen

Eintritt und Austritt

Ein Projekt im Auftrag des Bundesamtes für Gesundheit

Version 4.1

Zürich, Januar 2013

Inhaltsverzeichnis

Im Manual sind nur diejenigen Variablen des Eintritts- und Austrittsfragebogens enthalten, zu denen eine Erläuterung vorliegt.

EINTRITT

| | |
|--|----|
| Administrative Angaben | 4 |
| A. Behandlungsgrundlagen | 6 |
| B. Soziodemographische Angaben | 7 |
| C. Konsumverhalten und Abhängigkeit..... | 11 |

AUSTRITT

| | |
|-------------------------------------|----|
| Administrative Angaben | 12 |
| A. Behandlungsgrundlagen..... | 13 |
| B. Soziodemographische Angaben..... | 14 |

In Kürze

- Im Jahr 2003 führte act-info-FOS die Fragebogen Version 3.1 ein. Es war dies der Auftakt zur flächendeckenden Einführung einer *einheitlichen* Klientendokumentation in den verschiedenen Behandlungssektoren der Suchthilfe. Informationen zum Gesamtprojekt sowie zur Projektorganisation act-info-FOS finden sich unter www.act-info.ch oder www.suchtforschung.ch (Projekte FOS > act-info).
- Per 1. Juli 2012 wird die Befragung der Klientele in stationärer Suchttherapie neu mit den act-info-FOS-Fragebogen Version 4.0 durchgeführt. Die aktuellen Fragebogen stehen als Download unter www.isgf.ch > Suchfeld «FOS» zur Verfügung. Es besteht weiterhin auch die Möglichkeit, die Daten online zu erfassen.
- Der act-info-Fragebogen beschränkt sich mehrheitlich auf *Kernvariablen*, deren Erfassung für alle Behandlungstypen relevant und praktikabel ist. Komplexere Themen wie Migration oder psychische Gesundheit können im Rahmen eines Spezialprojektes mittels einer Klientenstichprobe differenziert erfasst werden. Das Modul „Rechtliche Situation“ bildet hier eine Ausnahme: Weil der Legalstatus im Bereich *illegaler Drogen* von grosser Bedeutung ist, wird das Modul nicht nur bei einer Stichprobe von Institutionen, sondern bei allen stationären Suchthilfeeinrichtungen für illegale Drogenprobleme eingesetzt.
- Gegenüber der Version 3.1 wurde der Fragebogen Version 4.0 stellenweise gestrafft, auch wurden eine Reihe von Präzisierungen und Anpassungen vorgenommen: Aktualisierung der Liste der gerichtlichen Massnahmen, Erweiterung der Substanzliste durch neue Substanzen auf dem Drogenmarkt, präzisere Erfassung von Konsumhäufigkeit und Politoxikomanie. Das Kapitel «Konsum» wird dadurch etwas umfangreicher, dank der Präzisierungen sind die Ergebnisse jedoch aussagekräftiger.
- Bitte beachten Sie die allgemeinen Hinweise zum Ausfüllen der act-info-FOS-Fragebogen, welche jeweils auf der Seite 2 der Fragebogen ausgeführt sind. Grundsätzlich werden die Fragebogen zusammen mit dem Klienten/der Klientin ausgefüllt. Bei vorzeitigem Therapieende ist dies natürlich oft nicht möglich. Die Frage QMAD040 am Ende des Austrittsfragebogens hält daher fest, ob die Angaben vom Klienten/von der Klientin selber oder von der behandelnden Person stammen.
- Die letzte Seite des Eintrittsfragebogens bezieht sich auf eine mögliche *Katamneseuntersuchung*, an der interessierte Einrichtungen teilnehmen können. Die Kontaktadresse für eine Nachbefragung des Klienten/der Klientin nach Austritt – welche bei der Einrichtung aufbewahrt wird ! - wird nicht im Rahmen von act-info, sondern im Rahmen der Spezialprojekte «Nachbefragungen» erhoben.

Kontakt

Schweizer Institut für Sucht- und Gesundheitsforschung ISGF Zürich

Koordinationsstelle act-info-FOS (Bereich stationäre Behandlung für Probleme mit illegalen Drogen)

Tel. 044 448 11 64 (Administration act-info-FOS) oder 044 448 11 60 (Zentrale)

E-Mail: isgf@isgf.uzh.ch

Briefpost: Schweizer Institut für Sucht- und Gesundheitsforschung, Postfach, 8031 Zürich

Paketpost: Schweizer Institut für Sucht- und Gesundheitsforschung, Konradstrasse 32, 8005 Zürich

EINTRITT

ADMINISTRATIVE ANGABEN

QMEB005

Welches ist der Behandlungseinrichtungs-Code Ihrer Institution (FOS-Nr.)?

Der Behandlungseinrichtungs-Code Ihrer Einrichtung ist Ihre FOS-Nummer. Die FOS-Nummer wird von der Koordinationsstelle act-info-FOS zugeteilt.

VMEB005

Behandlungseinrichtungs-Code: 

QMEB010

Welches ist der Personen-ID-Code des/der Klienten/Klientin?

Der Personen-ID-Code wird entsprechend den untenstehenden Instruktionen generiert. Zur einfachen Erstellung der 4-stelligen Personen-ID und zur Vermeidung von Fehlern können Sie den automatischen Code-Generator benutzen (siehe www.suchtforschung.ch > act-info-FOS > aktuell).

Der Personen-ID-Code ist folgendermassen zu generieren:

- erste Codestelle: 3. Buchstabe des Vornamens
- zweite Codestelle: 3. Buchstabe des Nachnamens
- dritte Codestelle: vorletzter Buchstabe des Vornamens
- vierte Codestelle: vorletzter Buchstabe des Nachnamens

Weitere Regeln

- Leerstellen werden nicht gezählt (Di Caprio > DICAPRIO, van der Meer > VANDERMEER).
- Bei zwei oder mehreren voneinander getrennten Vornamen zählt nur der vollständige Rufname und nicht die Zusatznamen, die zwar zur Identität gehören, aber generell nicht verwendet werden (Pippilotta Viktualia > PIPPILOTTA). Dagegen werden Vornamen wie Marie Luise oder Jean-Pierre, die als vollständige Rufnamen gelten, als ganze Vornamen betrachtet.
- Bindestriche oder andere Zeichen werden nicht als Position gezählt (N'Gunza > NGUNZA, Bo-Nung > BONUNG, Jean-Jacques > JEANJACQUES)
- Buchstaben mit Zusätzen werden als einfache Buchstaben betrachtet und nicht in zwei Positionen zerlegt (Müller > MULLER, Maître > MAITRE)
- Falls in einem Vor- oder Nachnamen nur 2 Buchstaben zur Verfügung stehen, wird für die dritte Position der zweite Buchstabe verwendet. Sollte nur ein Buchstabe zur Verfügung stehen, wird analog verfahren.
- Falls in einem Vor- oder Nachnamen nur 2 Buchstaben zur Verfügung stehen, wird für die vorletzte Position der erste Buchstabe verwendet. Sollte nur ein Buchstabe zur Verfügung stehen, wird analog verfahren.
- Bei Vor- oder Nachnamen mit 4 Buchstaben ist die vorletzte identisch mit der dritten Position.
- Bei Vor- oder Nachnamen mit weniger als 4 Buchstaben liegt die vorletzte vor der dritten Position. Bei unvorgesehenen Fällen werden die Regeln von der act-info Koordinationsgruppe ergänzt.

Beispiele:

Frau Ulrike Höfner Schmidt, geborene Höfner = Code: RFKD (uLRiKe hoFner schmiDt)
 Herr Ulf Muster = Code: FSLE (uLF muStEr)
 Herr Ed O'Yen geborener O'Yen = Code: DEEE (ED o'yEn)

QMEC020

Geburtsdatum des Klienten/der Klientin

Nur das Geburtsjahr wird an act-info weitergeleitet. Für das Verschlüsselungssystem zur Generierung des Identifikationscodes ist jedoch die Angabe des genauen Geburtsdatums nötig.

| Tag | Monat | Jahr |
|-----|-------|------|
| | | |

VMEC020

VMEC021

-1 nicht bekannt

QEFOS002

Welches ist die BehandlungsID des/der Klienten/Klientin?

Die BehandlungsID ist zu unterscheiden vom Personen-ID-Code des Klienten/der Klientin. Die BehandlungsID setzt sich zusammen aus dem dreiziffrigen Behandlungseinrichtungs-Code (FOS-Nr., z.B. 007) in den ersten drei Feldern und einer internen Laufnummer pro Person in den letzten vier Feldern. Die interne Laufnummer beginnt mit 0001 und wird laufend aufaddiert. Jede Einrichtung führt eine interne Liste mit den BehandlungsIDs und den entsprechenden Namen.

VEFOS002

BehandlungsID:

| | | | | | | | |
|--|--|--|--|--|--|--|--|
| | | | | | | | |
|--|--|--|--|--|--|--|--|



QMEB040

Wann begann die Behandlung?

Als Eintritt gilt entweder ein Neueintritt oder ein Wiedereintritt nach einem regulären Therapieabschluss bzw. einem Therapieunterbruch von mindestens 30 Tagen.

Wenn die Entzugsbehandlung in der gleichen Institution stattgefunden hat: Als Eintritt gilt der eigentliche Behandlungsbeginn nach dem Entzug.

| Tag | Monat | Jahr |
|-----|-------|------|
| | | |

VMEB040

Datum Eintritt:

| | | | | | | | |
|--|--|--|--|--|--|--|--|
| | | | | | | | |
|--|--|--|--|--|--|--|--|



A. BEHANDLUNGSRUNDLAGEN

QNEB050

👤 Haben Sie bisher Behandlungen, Beratungen oder Betreuungen wegen Substanzproblemen oder suchtähnlichen Verhaltensweisen beansprucht?

Die Frage bezieht sich nur auf Behandlungen, die vor dem aktuellen Eintritt in Anspruch genommen wurden. Aktuell begonnene Parallelbehandlungen werden hier nicht erfasst. Die Frage bezieht sich nur auf Behandlungs-, Beratungs- oder Betreuungserfahrung im Rahmen von Suchtproblemen oder verwandten Auffälligkeiten wie pathologisches Spielen oder Essstörungen. Die frühere Behandlung, Beratung oder Betreuung kann in der gleichen oder in einer anderen Institution stattgefunden haben.

mehrere Antworten möglich

VNEB050x

nicht bekannt

VNEB050y

nein, nie bisher → bitte weiter mit Frage QZEE010

VNEB050a

ja, wegen Alkoholproblemen

VNEB050b

ja, wegen Drogenproblemen

VNEB050c

ja, wegen Medikamentenproblemen

VNEB050d

ja, wegen Tabakproblemen

VNEB050e

ja, wegen suchtähnlichen Verhaltensweisen

QNEB060

👤 Falls ja, welche Angebote haben Sie bisher beansprucht?

Heroingestützte Behandlung: Verschreibung von Heroin im Rahmen einer medizinisch begleitenden Behandlung für schwer heroinabhängige Personen.

Substitution: Methadon, Subutex® u.a.: Ersetzen der ursprünglich konsumierten illegalen Substanz (meist Heroin) durch ein ärztlich verschriebenes Medikament (z.B. Methadon oral).

Weitere medikamentöse Suchtbehandlung: z.B. Aversionstherapie mit Antabus®, Anticraving-Behandlung mit Campral®.

ambulante Beratung: Behandlung, Beratung oder Betreuung ohne stationäre Aufnahme bei Beratungsdiensten mit einem spezialisierten Angebot für Personen mit Suchtproblemen.

Betreuung in Tagesstruktur (Tagesklinik): Programme, welche in der Regel während den üblichen Arbeitszeiten während der Wochentage stattfinden. Dabei werden sowohl therapeutische als auch Beschäftigungsmodule angeboten.

stationäre Therapie: Therapie, welche im Rahmen eines mehrtägigen bis mehrmonatigen Aufenthaltes in einer stationären Therapieeinrichtung (z.B. psychiatrische Klinik, Spital, Therapie- oder Rehabilitationszentrum, medizinisches Pflegeheim) erfolgt.

Entzug: somatische Behandlung zum Absetzen des Konsums von Problemsubstanzen. Die Entzugsbehandlung wird manchmal im ambulanten, meist aber im stationären Rahmen durchgeführt.

Selbsthilfegruppe: Freiwillige, meist lose Zusammenschlüsse von Menschen, deren Aktivitäten sich auf gemeinsame Bewältigung von Krankheiten, psychischen oder sozialen Problemen richten, von denen sie entweder selbst oder als Angehörige betroffen sind.

mehrere Antworten möglich

VNEB060x

nicht bekannt

VNEB060a

heroingestützte Behandlung

VNEB060b

Substitution: Methadon, Subutex® u.a.

VNEB060c

weitere medikamentöse Suchtbehandlung

VNEB060d

ambulante Beratung/Therapie

VNEB060e

Betreuung in Tagesstruktur/Tagesklinik

- VNEB060f stationäre Therapie
 VNEB060g Entzug
 VNEB060h Selbsthilfegruppe
 anderes, *bitte zusätzlich Frage QMEB061 beantworten*

QYEE010 **Wie häufig haben Sie bisher professionell begleitete Entzugsbehandlungen in Anspruch genommen?**

Auch eine ambulante Entzugsbehandlung (z.B. mit ärztlicher Begleitung) gilt als professionell begleiteter Entzug. Ebenso sind abgebrochene Entzugsversuche mitzuzählen.

① *nur eine Antwort möglich*

- VYEE010 -1 nicht bekannt
 0 nie
 1 einmal
 2 zweimal
 3 dreimal
 4 viermal
 5 fünfmal
 6 sechsmal und mehr

B. SOZIODEMOGRAPHISCHE ANGABEN

QMEC040 **Was ist Ihr Zivilstand?**

getrennt (gerichtlich): vgl. Art. 117 f ZGB (Ehetrennung) und z.B. Art. 175 f ZGB (Aufhebung des gemeinsamen Haushaltes)

geschieden: vgl. Art. 111 ff ZGB

registrierte Partnerschaft: nur rechtlich anerkannte Partnerschaften

① *nur eine Antwort möglich*

- VMEC040 -1 nicht bekannt
 1 ledig
 2 verheiratet
 3 getrennt (gerichtlich)
 4 geschieden
 5 verwitwet
 6 registrierte Partnerschaft

Wohnsituation

QNEC060 **Mit wem haben Sie in den letzten 30 Tagen vor Eintritt vorwiegend gewohnt?**

mit Partner/Partnerin (mit oder ohne Kinder): umfasst sowohl verheiratete als auch unverheiratete Paare.

Die Ausführungen gelten auch für die Frage zum Zeitraum „letzte 6 Monate“ QNEC065.

① *nur eine Antwort möglich*

- VNEC060 -1 nicht bekannt
 1 allein

QNEC070

Wie haben Sie in den letzten 30 Tagen vor Eintritt vorwiegend gewohnt?

- 2 mit der Herkunftsfamilie (Eltern, Elternteil usw.)
- 3 mit Partner/Partnerin (mit oder ohne Kinder)
- 4 mit Freunden oder anderen Personen (ohne Verwandtschaftsverhältnis)
- 5 in Haft
- 6 in therapeutischer Einrichtung/Wohnheim
- 7 in Spital/Klinik
- 8 anderes, *bitte zusätzlich Frage QMEC061 beantworten*

Der Klient/die Klientin beschreibt seine/ihre Wohnsituation. Die Zuordnung der Wohnsituation zu den Antwortkategorien erfolgt durch die interviewende Person. Falls sich die Wohnsituation in den letzten 30 Tagen geändert hat, bitte die letzte Situation unmittelbar vor dem Eintritt angeben.

stabile Wohnsituation: z.B. eigene Wohnung, eigenes Haus, Untermiete.

instabile Wohnsituation und/oder obdachlos: z.B. Gasse, Hopping, Notunterkunft, Hotel, Pension

Die Ausführungen gelten auch für die Frage zum Zeitraum „letzte 6 Monate“ QNEC075.

① *nur eine Antwort möglich*

VNEC070

- 1 nicht bekannt
- 1 stabile Wohnsituation
- 2 instabile Wohnsituation und/oder obdachlos
- 3 in Haft
- 4 in therapeutischer Einrichtung/ Wohnheim/ Spital/ Klinik
- 5 anderes, *bitte zusätzlich Frage QNEC071 beantworten*

QZES010

In welcher Art von Partnerbeziehung haben Sie in den letzten 6 Monaten vor Eintritt gelebt?

zeitweilige Beziehung(en): Partnerbeziehung, die nicht das gesamte letzte halbe Jahr, aber mindestens einen Monat bestand und mehrere Kontakte umfasste.

feste Beziehung, getrennt lebend: während des gesamten letzten halben Jahres regelmäßigen Kontakt zur gleichen Person.

Grundsätzlich ist die Kategorie mit dem höchsten Wert anzugeben, d.h. wer z.B. mit einem Partner eine feste Beziehung hat und mit diesem in einem gemeinsamen Haushalt lebt, wählt Kategorie 4 «feste Beziehung, zusammen lebend», auch dann wenn daneben beispielsweise eine weitere «zeitweilige Beziehung» existiert. Gleichgeschlechtliche Partnerbeziehungen werden berücksichtigt.

① *nur eine Antwort möglich*

VZES010

- 1 nicht bekannt
- 1 keine Partnerbeziehung, alleinstehend
- 2 zeitweilige Beziehung(en)
- 3 feste Beziehung, getrennt lebend, *bitte zusätzlich Frage QZES015 beantworten*
- 4 feste Beziehung, zusammen lebend, *bitte zusätzlich Frage QZES015 beantworten*

QZES015

Litt Ihr derzeitiger fester Partner/ihre derzeitige feste Partnerin in den letzten 6 Monaten vor Eintritt an Substanzproblemen bzw. suchtähnlichen Verhaltensweisen?

VZES015

Es geht hier um die Einschätzung der Substanzprobleme des Partners/der Partnerin aus der Sicht des Klienten/der Klientin. Wenn gleichzeitig mehrere feste Beziehungen bestehen, zählt hier die wichtigste.

Lebensunterhalt

QNEC080

Wie haben Sie in den letzten 30 Tagen vor Eintritt Ihren Lebensunterhalt vorwiegend bestritten?

Lebensunterhalt umfasst die finanziellen Aufwendungen für notwendige Bedürfnisse wie Ernährung, Kleidung, Unterkunft u.ä. sowie Ausgaben für den Drogenkonsum. Einkommen aus Beschäftigungsprogrammen gilt als Lebensunterhalt aus der Arbeitslosenversicherung. Massnahme und Strafvollzug sowie Einnahmen im Rahmen einer Haftstrafe (Pekulium) werden unter „anderes“ erfasst.

Die Ausführungen gelten auch für die Frage zum Zeitraum „letzte 6 Monate“ QNEC090.

① *nur eine Antwort möglich*

VNEC080

- 1 nicht bekannt
- 1 Erwerbseinkommen
- 2 Ersparnisse
- 3 Rente (AHV, IV und andere Altersvorsorge)
- 4 Sozialhilfe/Fürsorge
- 5 Arbeitslosenversicherung
- 6 durch Partner/Partnerin
- 7 durch Eltern/Familienmitglieder/Freund/innen
- 8 Kleinhandel mit Drogen
- 9 andere illegale Einkünfte
- 10 anschaffen gehen/Prostitution
- 11 Taggeldversicherung
- 12 anderes, *bitte zusätzlich Frage QMEC081 beantworten*

Erwerbsstatus

QNEC100

Welchen hauptsächlichen Erwerbsstatus hatten Sie in den letzten 30 Tagen vor Eintritt?

Angestellte Personen, die krankgeschrieben sind und die gesetzliche Frist für Lohnfortzahlung durch die Taggeldversicherung noch nicht überschritten haben, gelten als erwerbstätig. In Beschäftigungsprogrammen tätige Personen gelten als erwerbstätig.

Die Ausführungen gelten auch für die Frage zum Zeitraum „letzte 6 Monate“ QNEC110.

① *nur eine Antwort möglich*

VNEC100

- 1 nicht bekannt
- 1 Vollzeitarbeit (ab 70%) (auch wenn kurzfristig krankgeschrieben)
- 2 Teilzeitarbeit (auch wenn kurzfristig krankgeschrieben)
- 3 Gelegenheitsjobs (ohne dauernde Anstellung)
- 4 in Ausbildung (Schule, Studium, Lehre)
- 5 arbeitslos, aktive Stellensuche
- 6 arbeitslos, keine aktive Stellensuche, da keine Aussicht auf Arbeit
- 7 Rentner/Rentnerin (Pension, AHV, Rücklagen)
- 8 Arbeitsunfähigkeit (IV/Taggeld)
- 9 Hausfrau/-mann
- 10 anderes, *bitte zusätzlich Frage QMEC101 beantworten*

Ausbildung

QNEC120  **Welche Ausbildung(en) haben Sie mit einem Zeugnis oder einem Diplom abgeschlossen?**

- mehrere Antworten möglich*
- VNEC120x nicht bekannt
- VNEC120y Keine oder teilobligatorische Ausbildung
keine Ausbildung abgeschlossen, Primarschule, bis 7 Jahre obligatorische Schule
- VNEC120a Obligatorische Schule
8 oder 9 Jahre (Real-, Sekundar-, Bezirks-, Orientierungsschule, Pro-/Untergymnasium, Sonderschule)
- VNEC120b Übergangsausbildung
1-jährige Ausbildung: Vorlehre, 10. Schuljahr, 1-jährige Berufswahlschule, Haushaltslehrjahr, Sprachschule mit Zertifikat, Sozialjahr, Brückenangebote oder ähnliche Ausbildung
- VNEC120c Allgemeinbildung ohne Maturität
2- bis 3-jährige Ausbildung: Diplommittelschule DMS, Fachmittelschule FMS, Verkehrsschule oder ähnliche Ausbildung
- VNEC120d Berufliche Grundausbildung oder Berufslehre
2- bis 4-jährige Ausbildung: Berufslehre, berufliche Grundausbildung mit eidg. Fähigkeitszeugnis oder Berufsattest (oder Äquivalente) sowie Anlehre; Vollzeitberufsschule, Handelsmittelschule, Lehrwerkstätte oder ähnliche Ausbildung
- VNEC120e Maturitätsschule oder Lehrkräfte-Seminar
- Berufs- oder Fach-Maturität, gymnasiale Maturität
- Lehrkräfte-Seminar (vorbereitende Ausbildung für Lehrkräfte von Kindergarten, Primarschule, Handarbeit, Hauswirtschaft)
- VNEC120f Höhere Berufsbildung
- höhere Berufsbildung mit eidg. Fachausweis, höhere Fachprüfung mit eidg. Diplom oder Meisterdiplom oder äquivalente Ausbildung
- höhere Fachschule (HF) für Technik (bzw. Technikerschule TS), HF für Wirtschaft (bzw. HKG) oder ähnliche höhere Fachschule (2 Jahre Voll- oder 3 Jahre Teilzeitstudium)
- Ingenieurschule HTL, Höhere Fachschule HWV, HFG, HFS oder ähnliche Ausbildung (3 Jahre Voll- oder 4 Jahre Teilzeitstudium)
- VNEC120g Fachhochschule oder Universität
- Bachelor (Universität, ETH, Fachhochschule, Pädagogische Hochschule),
- Master, Lizentiat, Diplom, Staatsexamen, Postgrad (Universität, ETH, Fachhochschule, Pädagogische Hochschule)
- VNEC120h Doktorat oder Habilitation

Schulden

QYEF040  **Haben Sie Schulden bei Eintritt?**

Hypotheken auf Wohneigentum gelten hier nicht als Schulden

- nur eine Antwort möglich*
- VYEF040 -1 nicht bekannt
- 0 Schulden, aber Höhe nicht bekannt
- 1 keine Schulden
- 2 bis 5'000 CHF
- 3 5'001 bis 10'000 CHF
- 4 10'001 bis 25'000 CHF
- 5 25'001 bis 50'000 CHF
- 6 50'001 bis 100'000 CHF
- 7 über 100'000 CHF

C. KONSUMVERHALTEN UND ABHÄNGIGKEIT

Einschätzung der Problemsubstanzen

Hier sollen alle diejenigen Substanzen angegeben werden, die dem Klienten/ der Klientin Probleme bereiten. Dabei werden sowohl die Anliegen des Klienten/ der Klientin als auch das fachliche Urteil der Behandelnden berücksichtigt.

Einschätzung der Hauptproblemsubstanz

Als Hauptproblem wird diejenige Substanz festgelegt, die dem Klienten/ der Klientin die meisten Probleme verursacht. Als Grundlage dient das Hauptanliegen des Klienten/ der Klientin und die vom Fachpersonal gestellte Hauptdiagnose.

Substanzen

Amphetamine: z.B. Ritalin® , «Speed»

Barbiturate: z.B. Aphenylbarbit® , Pentothal® , Mysoline cpr® , Phenobarbital® ; Aphenylbarbite®

Benzodiazepine: z.B. Rohypnol®, Dormicum®, Xanax®, Alprazolam Pfizer®, Lexotanil®, Urbanyl®, Rivotril®, Valium®, Diazepam Desitin®, Paccum®, Psychopax®, Stesolid®, Tranxilium®, Clorazepate Zentiva®, Dalmadorm®, Solatran®, Temesta®, Somnium®, Lorasifar®, Noctamid®, Loramet®, Mogadon®, Seresta®, Anxiolit®, Demetrin®, Normison®, Halcion®, Librax®, Sedazin®

andere Schlaf- und Beruhigungsmittel: z.B. Stilnox®, Dorlotil®, Zoldorm®, Imovan®, Sonata®, Atarax®, Lyrica, Meprodil®

andere Halluzinogene: z.B. Mescaline, Psilocybin

Suchtähnliche Verhaltensweisen (VNED070kd): Suchtähnliche Verhaltensweisen umfassen hier sowohl Glücksspielsucht, Computer- bzw. Internetsucht und Essstörungen als auch weitere Formen wie Arbeitssucht, Kaufsucht, Sport- und Sexsucht. Andere auffällige Verhaltensweise wie beispielsweise ausgeprägte Gewaltbereitschaft u.ä. werden in der Kategorie «suchtähnliche Verhaltensweisen» nicht berücksichtigt

QMED050

In welchem Alter haben Sie angefangen, die Hauptproblemsubstanz regelmässig zu konsumieren?

Ein Konsum gilt als regelmässig, wenn er an mindestens 3 Tagen pro Woche wiederholt wird oder wenn übermässige Mengen an mindestens zwei aufeinander folgenden Tagen in der Woche konsumiert werden (Einschätzung des Klienten/der Klientin).

VMED050

Alter: 

VMED051

-1 nicht bekannt

QMED060

In welchem Alter ist der Konsum auffällig geworden?

Der Konsum gilt als auffällig, wenn er von anderen Personen kritisiert wird, wenn er beim Klienten/bei der Klientin Schuldgefühle verursacht oder wenn Versuche unternommen werden, den Konsum zu reduzieren u.ä.

VMED060

Alter: 

VMED061

-1 nicht bekannt

AUSTRITT

ADMINISTRATIVE ANGABEN

QMAB005

 **Welches ist der Behandlungseinrichtungs-Code Ihrer Institution (FOS-Nr.)?**

Siehe Ausführungen zur gleich lautenden Frage bei Eintritt QMEB005.

QMAB010

 **Welches ist der Personen-ID-Code des/der Klienten/Klientin?**

Siehe Ausführungen zur gleich lautenden Frage bei Eintritt QMEB010.

QAFOS002

 **Welches ist die BehandlungsID des/der Klienten/Klientin?**

Die BehandlungsID im Austrittsfragebogen entspricht derjenigen im Eintrittsfragebogen des Klienten/der Klientin. Sie muss im Austrittsbogen erfasst werden, damit die Austrittsdaten den entsprechenden Eintrittsdaten zugeordnet werden können. Austrittsfragebogen ohne BehandlungsID können für die Auswertung nicht verwendet werden.

Zur Generierung der BehandlungsID siehe die Erläuterungen zur gleich lautenden Frage bei Eintritt QEFOS002, auf Seite 5 in diesem Manual.

A. BEHANDLUNGSGRUNDLAGEN

QMAB040  **Welches ist der Hauptgrund für die Beendigung der Behandlung?**

VMAB040

- ① *nur eine Antwort möglich*
- 1 nicht bekannt
- 1 planmässige Beendigung der Behandlung ohne Übertritt in eine suchtspezifische Institution

Als planmässiger Abschluss gilt jede Beendigung in gegenseitigem Einverständnis zwischen Klient/Klientin und Institution, unabhängig vom Zeitpunkt, zu dem das Ende der Behandlung vereinbart worden ist.

Wenn am Ende einer Behandlung durch die Institution eine Verlängerung vorgeschlagen wird und der Klient/die Klientin diese ablehnt, gilt die Behandlung *trotzdem* als *planmässig* beendet.

- 2 planmässige Beendigung der Behandlung mit Übertritt in eine suchtspezifische Institution, *bitte zusätzlich Frage QMAB041 beantworten*

QNAB041

Um was für eine suchtspezifische Institution handelt es sich?

① *nur eine Antwort möglich*

VNAB041

- 1 nicht bekannt
- 1 stationäre Therapie
- 2 Betreuung in Tagesstruktur/Tagesklinik
- 3 ambulante Behandlung
- 4 Aussenwohngruppe
- 5 andere Institution

VMAB040

- 3 Wohnortswechsel
- 4 Hospitalisierung
- 5 Inhaftierung
- 6 Kontaktverlust, *bitte zusätzlich Frage QMAB042 beantworten*

QMAB042

Seit wie vielen Tagen ist der Kontakt abgebrochen?

VMAB042

seit:  Tagen -1 nicht bekannt

VMAB043

- 7 expliziter Abbruch durch Klient/Klientin oder Institution

Vorzeitig vom Klienten/von der Klientin (gegen den Rat des Therapeuten/ der Therapeutin) abgebrochene oder vorzeitig aus disziplinarischen Gründen von der Institution her beendete Behandlung. Muss eine Behandlung abgebrochen werden, weil beispielsweise die Finanzierung nicht mehr gewährleistet wird, wird die Kategorie „anderer Grund“ gewählt.

- 8 Tod, *bitte zusätzlich Frage QMAB044 beantworten*

QMAB044

Was ist die Todesursache?

① *nur eine Antwort möglich*

VMAB044

- 1 nicht bekannt
- 1 Suizid
- 2 Unfall
- 3 Krankheit
- 4 Überdosis bzw. Vergiftung
- 5 andere Todesursache, *bitte zusätzlich Frage QMAB045 beantworten*
- 9 anderer Grund für die Beendigung der Behandlung, *bitte zusätzlich Frage*

B. SOZIODEMOGRAPHISCHE ANGABEN

Wohnsituation bei Austritt

QNAC030  **Mit wem wohnen Sie bei Austritt?**

siehe Ausführungen zur gleich lautenden Frage bei Eintritt QNEC060

QNAC040  **Wie wohnen Sie bei Austritt?**

siehe Ausführungen zur gleich lautenden Frage bei Eintritt QNEC070

QZAS010  **In welcher Art von Partnerbeziehung leben Sie zum Zeitpunkt des Austritts?**

siehe Ausführungen zur gleich lautenden Frage bei Eintritt QZES010

Lebensunterhalt bei Austritt

QNAC050  **Wie bestreiten Sie bei Austritt Ihren Lebensunterhalt vorwiegend?**


siehe Ausführungen zur gleich lautenden Frage bei Eintritt QNEC080

Erwerbsstatus bei Austritt

QNAC060  **Welchen hauptsächlichen Erwerbsstatus haben Sie bei Austritt?**

siehe Ausführungen zur gleich lautenden Frage bei Eintritt QNEC100

Ausbildung bei Austritt

QNAC070  **Welche Ausbildung(en) haben Sie mit einem Zeugnis oder Diplom abgeschlossen?**

siehe Ausführungen zur gleich lautenden Frage bei Eintritt QNEC120